



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89 33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Stimmen nach dem Rennen in Le Mans

Ingolstadt/Le Mans, 12. Juni 2011 – Nach Henri Pescarolo, Jacky Ickx, Michele Alboreto und Tom Kristensen ist Benoît Tréluyer erst der fünfte Fahrer der Geschichte, der die 24 Stunden von Le Mans von der Pole-Position gewann. Für den Franzosen war es der erste Sieg bei seinem Heimrennen, ebenso für seine Teamkollegen Marcel Fässler und André Lotterer. Audi liegt mit nunmehr zehn Siegen auf dem alleinigen zweiten Platz der ewigen Bestenliste. Die Stimmen nach dem Krimi von Le Mans.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „2011 war sicherlich das schwierigste Le-Mans-Rennen, das wir je bestritten haben – aber am Ende auch mit dem süßesten Ergebnis, das wir je hatten. Wir haben es aus so einer schwierigen Situation heraus selbst geschafft, uns wieder hochzuarbeiten und am Ende unsere wirklich starke Konkurrenz von Peugeot – wenn auch knapp – doch noch zu besiegen. Nach acht Stunden hatten wir zwei unserer drei Autos verloren und wussten, dass es mit nur einem Auto ganz schwierig wird. Die gesamte Mannschaft hat alles getan, um das Beste für dieses Auto zu tun. Fahren mussten es natürlich die Piloten. Und die haben einen ganz tollen Job gemacht – obwohl es jene Mannschaft war, die in Le Mans mit Audi die geringste Erfahrung hat. Ganz wichtig ist natürlich, dass Allan (McNish) und Mike (Rockenfeller) die beiden Unfälle, die wirklich sehr schwer waren, unverletzt überstanden haben.“

Marcel Fässler (Audi R18 TDI #2): „Das war ein Super-Tag. Die letzten sechs Stunden waren unglaublich. Sie wollten einfach nicht vorbeigehen. Als ich auf die Zeit schaute, dachte ich immer, sie bliebe stehen. Ich sagte mir: Die Uhr kann nicht funktionieren, das müsste schon lange vorbei sein. Ich habe versucht, mich irgendwo hinzustellen, wo ich keinen Kommentator höre. Aber das war einfach nicht möglich. Man sieht, dass der Traum immer näher kommt. Und dann gab es noch Momente, in denen alles immer schwieriger wurde, etwa mit dem schleichenden Plattfuß kurz vor Schluss, als André (Lotterer) fuhr. Man fängt wieder an zu zittern: Wird der Traum wirklich wahr? Aber dann wurde er wahr. Es ist wirklich toll. Wir haben den ganzen Winter hart gearbeitet dafür. Le Mans ist das wichtigste Rennen. Ich freue mich besonders, es als erster Schweizer gewonnen zu haben.“



André Lotterer (Audi R18 TDI #2): „Es war ein sehr intensives Rennen. Ich habe von der ersten bis zur letzten Minute gepusht wie verrückt. Ich hatte keine Langeweile im Auto. Ich habe alles gegeben, was ging. Mir blieb auch gar nichts anderes übrig. Letztendlich hat es funktioniert. Ich bin einfach glücklich, dass wir das zusammen geschafft haben. Die ganzen Mechaniker und alle haben so hart gearbeitet für die Vorbereitung des Autos. Das ist eine tolle Belohnung für viele Überstunden. Durch die zwei Unfälle war es gestern ein schwieriger Tag für Audi Sport. Ich bin sehr froh, dass Allan (McNish) und Rocky okay sind und wir trotz der Unfälle Grund zur Freude haben können.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 TDI #2): „Wir haben ein unglaubliches Rennen gewonnen. Ein Super-Gefühl! Das war ganz klar ein Mannschaftssieg. Wir sind nur gefahren. Die größte Arbeit war die Vorbereitung. Ohne ein schnelles und zuverlässiges Auto wie unseren Audi wäre der Sieg bei einem 24-Stunden-Rennen nicht möglich gewesen. Ich möchte gerne auch Marco (Bonanomi) erwähnen, der uns sehr geholfen hat. Der Sieg gehört dem Team, das heute hier versammelt ist. Es ist bei uns wie im Fußball: Wenn auch nur eine Person fehlt, kann man nicht gewinnen. Besonders schön ist auch, dass ich die gleiche Rennfahrschule hier in Le Mans besucht habe wie Marcel (Fässler) und Sébastien (Bourdais). Umso schöner ist es, mit ihnen jetzt hier an diesem Ort auf dem Podium zu stehen.“

Timo Bernhard (Audi R18 TDI #1): „Ich freue mich unheimlich fürs Team. Das ganze Team hat super zusammengehalten in der Vorbereitungsphase. Hut ab vor der Startnummer 2. Sie haben ein Super-Rennen gefahren. Ein sehr starker Auftritt. Natürlich wären wir mit unserem Auto Nummer 1 sehr gerne vorne mitgefahren. Auch als wir zuschauen mussten, sahen wir, dass das Auto unheimlich konkurrenzfähig war. Wir waren bis zum Zeitpunkt unseres Ausfalls gut dabei. Die Enttäuschung als Fahrer kann ich nicht verbergen. Das Wichtigste ist, dass es Mike gutgeht. Er konnte in der Situation nicht anders reagieren. Gratulation an das ganze Team von Audi Sport. Ein Super-Auftritt. Ich freue mich, dass der Sieg eingefahren wurde.“

Romain Dumas (Audi R18 TDI #1): „Natürlich ist es toll, ein Rennen zu gewinnen, für das man fast ein Jahr gearbeitet hat. Mein Auto war heute nicht auf dem Podium, aber ich freue mich sehr, dass Audi gewonnen hat. Es ist ein Sieg der gesamten Mannschaft. Wir arbeiten alle zusammen. Das macht dieses unglaubliche Team stark. Letztes Jahr haben wir gewonnen. Benoit, André und Marcel waren damals Zweite und haben sich mit uns gefreut. Und heute freuen wir uns genauso für sie.“



Mike Rockenfeller (Audi R18 TDI #1): „Ich fuhr meinen vierten Stint. Noch drei oder vier Runden, dann wäre der Tank leer gewesen. Nach der Mulsanne-Kurve war ich auf der langen Geraden hin zu Indy. Im zweiten Rechtsknick war ein GT-Fahrzeug vor mir. Es fuhr links und ich betätigte mehrmals die Lichthupe. Für mich war klar, dass er links bleiben würde wie in jeder Runde zuvor auch. Wir überholen an dieser Stelle ganz oft im Rennen. In dem Augenblick, als ich mit 300 km/h neben ihn fuhr, hat er das falsch eingeschätzt. Er zog auf einmal nach rechts herüber. Ich wollte noch auf die Wiese ausweichen. Er hat mich wohl trotzdem noch hinten leicht berührt. Ich bin direkt nach links abgebogen. Es war ein schwerer Unfall. Aber das Wichtigste ist, dass es mir ganz gut geht. Die Sicherheitsstandards sind einfach enorm und haben mir das Leben gerettet. Ich hatte noch nie in meinem Leben einen solchen Unfall und hoffe, dass ich das auch nicht mehr erfahren muss. Es tut mir extrem leid. Wir hatten gute Chancen, im Rennen um den Sieg mitzukämpfen. Ich würde jederzeit wieder eine solche Lücke nutzen, weil ich glaube, dass es kein riskantes Manöver war. Es war ganz normales Geradeaus-Überholen. Man muss sich überlegen, ob man für die Amateurfahrer nicht eine andere Lösung finden kann. Es ist einfach zu gefährlich. Es war für mich mehrmals gefährlich, als ich fuhr. In dem Augenblick ging es leider nicht so gut aus.“

Dindo Capello (Audi R18 TDI #3): „Nach dem schlechten Start ins Rennen und dem Schrecken, den wir nach den Unfällen von Allan (McNish) und Mike (Rockenfeller) hatten, war ich sehr erleichtert, dass beide in gutem Zustand sind. Jetzt können wir den Augenblick wirklich genießen und beglückwünschen das Team mit der Startnummer ‚2‘. Die Fahrer, das Team, die Ingenieure, alle haben mitgewirkt, aber auch alle bei Audi daheim in Ingolstadt und Neckarsulm. Sie haben uns nicht nur das schönste Auto in der Startaufstellung gebaut, sondern auch das schnellste. Das ist etwas Einzigartiges, was wir jetzt feiern können. An unser Team gingen die Pole-Position, die schnellste Runde und der Rennsieg. Das ist mehr, als wir erwarten durften. Glückwünsche an alle.“

Tom Kristensen (Audi R18 TDI #3): „Ein fantastisches Ergebnis für Audi. Nachdem wir zwei Autos verloren hatten, wurde die gesamte Energie in das verbliebene Fahrzeug gesteckt. Ich war zu diesem Zeitpunkt extrem enttäuscht. Allerdings überwog die Tatsache, dass niemand verletzt wurde – weder Allan (McNish), noch Zuschauer oder Fotografen. Dasselbe gilt für Mike (Rockenfellers) Unfall. Natürlich tut uns das Ganze in der Seele weh, aber niemand wurde verletzt. Größten Respekt vor Benoit (Tréluyer), André (Lotterer) und Marcel (Fässler). Sie sind ein fantastisches Le-Mans-Rennen gefahren. Mir selbst hat es nicht gefallen, nicht am Lenkrad zu sitzen. Aber dieses fantastische Le-Mans-Rennen wird als einer der größten Siege auf diesem legendären Kurs in die Audi-Historie eingehen.“



Allan McNish (Audi R18 TDI #3): „Glückwunsch an Audi. Glückwunsch an das siegreiche Team. Ein überragendes Resultat. André (Lotterer) ist fantastisch gefahren, genauso Marcel (Fässler) und Ben (Tréluyer). Die Tränen in der Box haben den immensen Druck gezeigt, unter dem sie das gesamte Rennen über gestanden haben. Was unser Auto und das von Rocky angeht, so ist da eine leichte Enttäuschung, dass wie im vergangenen Jahr am Ende kein Audi-Dreifachsieg steht. Doch die heutige Sieger-Leistung war einfach unglaublich. Was meinen Unfall angeht: Ich setzte mich an die Seite eines GT-Ferrari, der knapp vor mir war. Als ich ihn passierte war das nächste, das ich bemerkte, dass ich mich in Richtung linke Streckenbegrenzung drehte. Danach habe ich realisiert, dass er mein Auto hinten links mit seiner rechten Front berührt hatte – und ich war nur noch Passagier. Es war ein schwerer Unfall und ich muss ein großes Dankeschön an die Audi-Designer richten, denn sie haben ein Auto entwickelt, das einem so enormen Einschlag standgehalten und dem Fahrer erlaubt hat, die Tür zu öffnen und ohne Verletzungen auszusteigen.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Ein komplett verrücktes Rennen – ich glaube, so etwas hat die Welt noch nicht gesehen. Es gab in Le Mans vielleicht schon Rennen mit einem noch engeren Ausgang. Aber dass man sich über 24 Stunden mit mehreren Autos im Sekundenabstand duelliert hat – ich glaube, das gab es noch überhaupt nie. Es war wirklich nervenzerfetzend. Alle, die hier dabei waren, können das erst in ein paar Tagen begreifen. Wir sind nach Spa zusammengesessen. Da lief nicht alles rund. Jo Hausner hat sich damals gewünscht, dass wir hier ein Rennen haben, in dem die Audi und Peugeot bis zum Schluss innerhalb von Sekunden liegen. Genau das haben wir bekommen – und dafür könnte ich ihn verfluchen ... Es war ein toller Sieg für Audi – aber auch für Allan (McNish) und vor allem Mike (Rockenfeller). Wir hatten fürchterliche Unfälle. Wir müssen Audi danken, dass sie so sichere Autos bauen.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 , Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.